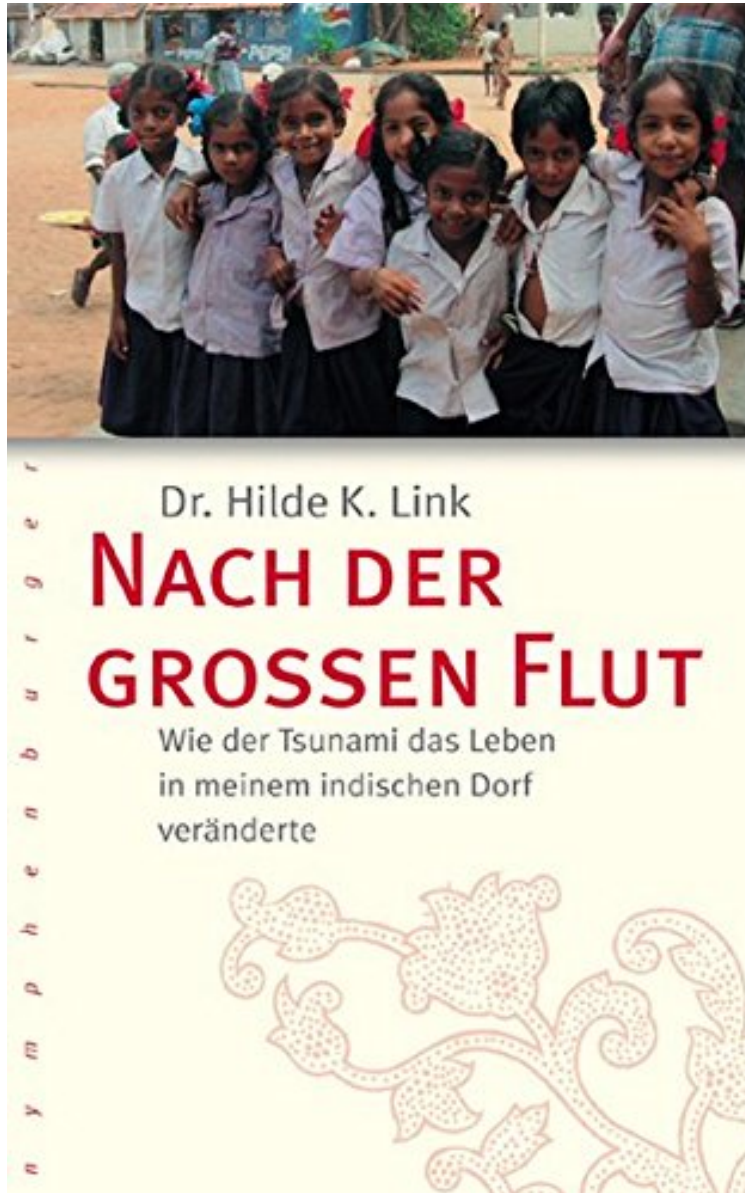


[Ebook free] Nach der grossen Flut: Wie der Tsunami das Leben in meinem indischen Dorf vernderte

## Nach der grossen Flut: Wie der Tsunami das Leben in meinem indischen Dorf vernderte

Von Hilde K Link

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1790581 in BcherVerffentlicht am: 2005-08-01Einband: Gebundene Ausgabe208 Seiten | File size: 66.Mb

Von Hilde K Link : Nach der grossen Flut: Wie der Tsunami das Leben in meinem indischen Dorf vernderte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nach der grossen Flut: Wie der Tsunami das Leben in meinem indischen Dorf vernderte:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben nach dem Tsunami  
Von Rolf Kollenberg  
Ich war nicht wirklich sicher, ob mir dieses Buch etwas von dem vermitteln kann, was dort nach der Flut passiert ist und wie die Menschen dort weiterleben bzw. ihr Leben neu einrichten können. Ein paar Wochen nach diesem Tsunami bin ich bei Prana / Linkhilfe im Internet gestolpert, habe das eine ganze Zeit mitverfolgt und auch mitgeholfen, leider aus gesundheitlichen Gründen wieder aus den Augen verloren. Kürzlich habe ich von diesem Buch gehört, inzwischen habe ich es gelesen und bin beeindruckt, mit welchem Fein- und Taktgefühl an diese Problematik gegangen werden muss und wohl auch wird. Wer dieses Buch liest, wird den Begriff Nachhaltigkeit völlig neu kennenlernen. Mir geht es darum, deshalb werde ich das einzig richtige tun und weiterhelfen, soweit das mit bescheidenen Möglichkeiten nach einer bestandenen Krebserkrankung möglich ist. Dieses Buch zeigt auf, dass diesen Menschen dort mit der Hilfe ihre Würde erhalten bleibt, sie selbst aber auch Wege finden, einen notwendigen Neuanfang zu machen. Hilfe zur Selbsthilfe nennt man das wohl, und mir scheint, wer hier hilft, weiß endlich auch wirklich, wie und wo seine Hilfe eingesetzt wird.

Klappentext  
Ein romanhafter Augenzeugenbericht mit ergreifenden menschlichen Schicksalen  
Wie leben Menschen in einem Dorf an der Südküste Indiens? Welche Vorstellungen, welche Rituale bestimmen ihr Leben? Und wie funktioniert eine Dorfgemeinschaft, wenn das Unfassbare geschieht? Die Ethnologin Dr. Hilde K. Link kennt Indien seit über zwanzig Jahren und beschreibt literarisch eindrucksvoll, was nach dem Tsunami in "ihrem" Dorf wirklich geschah und wie sie vor Ort Hilfe leistete. Für die Fischer an der Küste Indiens ist das Meer nicht bloß Wasser. Es ist ein Verschlingerwesen, das nicht wendet werden darf, sonst frisst es alles auf, was ihm in die Quere kommt. Durch Rituale und Opfergaben kann das Wesen ruhig gehalten oder besänftigt werden. Was war geschehen, was hat das Wesen so gereizt, dass es zu diesem alles vernichtenden Ausbruch kam? Dr. Hilde K. Link lebt und arbeitet seit fast zwanzig Jahren in Süd-Indien. Als der Tsunami kam, war sie vor Ort. Ihrer Familie und ihr selbst ist nichts passiert, "ihr" Fischerdorf wurde jedoch fast vollständig zerstört. Hilde K. Link schildert, wie alte Solitärrittgemeinschaften auseinanderbrechen, neu gebildet werden und so ein gesamtes Gesellschaftssystem anfangt, sich umzustrukturieren. Und sie schreibt von ihrem Leben mit den Fischern und den Dalit, den Unterdrückten, den Kastenlosen, denjenigen, die noch nie etwas hatten. Es ist eine Geschichte von Hass, Neid und Missgunst, von Abweisung und Aufgenommenwerden, von Ratlosigkeit, Niederlagen und neuem Mut, von sinnvollen und sinnlosen Hilfsaktionen - und von anstrengenden, großartigen menschlichen Begegnungen und Verbindungen. Geschrieben aus der Sicht der Menschen in Indien, für die der Tsunami nicht nur Verderben, sondern auch Neuanfang und Aufbruch zu neuen Ufern bedeutet. Ein Ufer, an dem Frieden herrscht, an dem das Verschlingerwesen ruhig bleiben kann.  
Über den Autor und weitere Mitwirkende  
Dr. Hilde K. Link studierte Ethnologie, Philosophie, katholische Theologie, Indologie, Psychologie. Sie ist Lehrbeauftragte an der Ludwigs-Maximilians-Universität München und Honorarprofessorin der Pondicherry University/Indien. Sie führte mehrere Forschungsprojekte zu Vastuveda in Indien und Mauritius durch, zurzeit arbeitet sie bei der Tempelanlage Angkor in Kambodscha. Hilde K. Link hat vier Kinder, davon ist eines ein indisches Pflegekind. 2004 gründete sie den gemeinnützigen Verein PRANA - deutsch-indisches Projekt zur interkulturellen Verständigung e.V. Als sie im Dezember 2004 den Tsunami in Indien erlebte, leistete sie mit ihrem Mann und mit der Unterstützung tausender Spender Soforthilfe vor Ort. Langfristig betreut das PRANA-Projekt, inzwischen eines der größten privat initiierten Tsunami-Hilfsprojekte für Indien in ganz Deutschland, Patenschäften, eine Fräderschule, ein Medical Camp und ein Therapiezentrum für geistig behinderte Kinder. Hilde K. Link hält Vorträge, macht Vastuveda-Beratungen und gibt Seminare und Workshops.